

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Mäller.

Mittwoch den 9. December.

### Inland.

Berlin den 6. December. Se. Majestät der König haben dem Kantor und Organisten Voigt zu Hohengöhren, dem Organisten Leopold an der katholischen Pfarrkirche zu Heilsberg, dem Justiz-Amts-Exekutor Hoffmeister und dem ehemaligen Reichs-Deputirten Hennig zu Kaufnehn, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben die bisherigen Regierungs-Ärztinnen Sperling zu Magdeburg und von Wedell zu Frankfurt a/D. zu Regierungsräthen Allergrädigst zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Dorfrichter Eichholz zu Uspellen, und dem Gefreiten Stiller des 3ten Husaren-Regiments, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Justiz-Kommissarius Martini zu Grätz ist zugleich zum Notarius im Departement des Ober-Landesgerichts zu Posen ernannt worden.

### Ausland.

#### Rußland.

St. Pétersburg den 28. Nov. Einer Allerhöchsten Anordnung zufolge, sollen alle nach Rußland kommende Ausländer damit bekannt gemacht werden, daß ins Innere des Reichs keine Loose zu ausländischen Lotterien eingeführt werden dürfen. Wenn Einer von ihnen erklärt, daß er keine solche Loose mit sich führe, und dennoch dergleichen bei ihm gefunden werden, so sind dieselben zu konfiszieren. Denjenigen, welche anzeigen, daß sie ausländische

Lotterie-Loose besitzen, soll gestattet werden, dieselben entweder unverzüglich über die Gränze zurückzusenden, oder in besondern, mit ihrem und dem Zoll-Siegel versehenen Paketen auf dem Zoll-Amte liegen zu lassen, mit der Verpflichtung, diese Loose vor Ablauf von 3 Monaten über die Gränze zu schaffen.

Unsere Handels-Zeitungen enthalten nebst andern Nachrichten aus Kronstadt Folgendes: „Nachdem man am 22. Morgens mit aller Thätigkeit das Eineisen der Schiffe begonnen hatte, setzte sich gegen Mittag, während Alles in voller Arbeit begriffen war, das Eis in Bewegung, und die Mehrzahl der eingetroffenen Schiffe wurde durch den Süd-Ostwind fortgetrieben; es waren selbst auf den Eisschollen, welche losgerissen der See zutrieben, einige 30 Menschen und ein Schlitten nebst Pferd befindlich, welche wahrscheinlich auf den Schiffen Zuflucht gefunden haben werden. Nur die Schiffe „Hylke Janß“, „Diana“, „Herkules“, und ein Englischer Schooner sind in ihrer früheren Lage vor Anker geblieben. Der „St. Nikolaus“, „die Hoffnung“, „The Chase“ und drei Englische Schiffe sind der Finnländischen Küste, bis auf ungefähr 30 Werst von hier, zugetrieben. Das Preussische Schiff „Lisette“, Capitain Beyer, liegt bei Tobuchin wahrscheinlich auf dem Grunde, und ließ die Nothflage wehen; es war aber nicht möglich, dahin zu gelangen. Die ausgehenden Schiffe sind wieder um eine Werst vorwärts gekommen. — Nachschrift. Wir erfahren so eben, daß von den 30 Mann, welche mit dem Eise, das sich bei Kronstadt plötzlich in Bewegung setzte, fortgetrieben wurden, 18 Personen gerettet sind, das Schicksal der übrigen war noch unbekannt.“



Die Russische Handels-Zeitung enthält einen Auszug aus dem Bericht des Dirigirenden der Sibirischen Salzwerke, Oberst-Lieutenant's Slovin, über die Entdeckung eines Steinkohlenlagers in der Nähe der Irkutskischen Salzwerke.

### Königreich Polen.

Warschau den 1. Decbr. Der Administrations-Rath hat die Errichtung eines Instituts für Landwirthschaft in Marymont genehmigt, dessen Zweck die Ausbildung tüchtiger praktischer Oekonomen höheren und niederen Ranges ist.

### Frankreich.

Paris den 28. Nov. Dem Vernehmen nach hätte der König schon gestern den, den Kammern vorzuliegenden Gesetz-Entwurf hinsichtlich der Reduktion der 5% Rente unterzeichnet.

Der Pairshof nahm heute die gerichtlichen Verhandlungen in dem April-Prozesse wieder auf.

Die Quotidienne giebt nunmehr nachstehenden amtlichen Bericht des Grafen von Casa-Eguia an den Kriegs-Minister über das Einrücken der Christinos in Estella und ihren Rückzug von dort: „Excellenz, gestern setzte ich mich von Zudaire nach Estella in Marsch, wie ich Ihnen solches angezeigt hatte. Leider machte der Brigadier Don Francisco Garcia, anstatt sich (wie ich solches für den Fall eines Angriffs von Seiten des Feindes geboten hatte) auf Estella zurückzuziehen, eine Flanken-Bewegung, so daß die Stadt Estella den Unternehmungen Cordova's, Draa's, Mendezjirge's und Anderer offen stand; Letztere rückten auch mit 8000 Mann in mehreren Kolonnen ein. Unter diesen Umständen, und da die zweite Division die Nacht über in Marrieta und der Umgegend zubringen sollte, marschirte ich auf Urbeiza, das etwa eine halbe Stunde von dieser Stadt liegt, und nachdem ich hier die nöthigen Dispositionen zur Vereinigung meiner Truppen getroffen, führte ich sie heute Morgen gegen Estella, um den Feind von allen Seiten anzugreifen. Cordova aber, der sich so kühn gezeigt, als er glaubte, daß er es nur mit Garcia und seinen Bataillonen zu thun habe, hatte nicht sobald erfahren, daß ich im Anrücken sey, als er seinen Rückzug auf Solano antrat, wohin ihm unsere Truppen auf dem Fuße folgten. Es ist jetzt 4 Uhr Nachmittags, und noch dauert die Verfolgung fort, so daß ich den Verlust des Feindes für beträchtlich halte. Ew. Excellenz werden morgen den Bericht darüber erhalten, da ich heute den ganzen Tag über nicht vom Pferde gekommen bin. Haben Sie die Güte, Se. Majestät hiervon vorläufig zu unterrichten. Hauptquartier Estella, den 17ten November 1835.

### Der Graf von Casa-Eguia.

Ein anderer Bericht aus Estella vom 17. lautet also: „Excellenz! Die feindlichen Kolonnen sind, wie ich Ew. Exc. in meinem gestrigen Berichte meldete, bis in ihre Kantonnirungen bei Lerin verfolgt

worben, nachdem sie eine schimpfliche Flucht nach der Ebene ergriffen hatten. In der Nacht bemächtigten sich die Truppen Sr. Majestät des ganzen Terrains von Discastello bis zu dieser Stadt. Unsere Truppen haben an diesem Tage diejenige Entschlossenheit und Tapferkeit gezeigt, von der sie schon so viele Beweise gegeben, namentlich hat sich die zweite Division unter ihrem tapferen Anführer, dem General-Major Don Bruno Billareal, ausgezeichnet. Diese Division ist von 8 Uhr des Morgens unausgesetzt im Kampfe gewesen und verdient die größten Lobspprüche. Unser Verlust wird an Verwundeten und Todten kaum 100 Mann betragen, während der Feind mindestens 5 — 600 Mann verloren hat; vorzüglich hat seine Kavallerie gelitten, und nach den mir zugegangenen Berichten sind 400 Verwundete nach Lerin gebracht worden. Man versichert, daß Draa sich unter den Letzteren befindet. Ich werde Ew. Excellenz alle Details, so wie die Namen derjenigen, welche sich am meisten ausgezeichnet haben, übersenden, sobald ich die umständlicheren Berichte aller Anführer erhalten habe. Ich bitte Ew. Exc., Ihrer Majestät vom Allem Nachsicht zu geben. Hauptquartier Estella, den 17ten November 1835.

### Der Graf von Casa-Eguia.

### Dänemark.

Kopenhagen den 28. Nov. Der Kommerzrath Neumann befindet sich gegenwärtig in Stockholm, um der Schwedischen Regierung einen Plan für eine kombinirte Dampfschiffahrt zwischen Dänischen, Deutschen, Russischen, Schwedischen und Englischen Häfen vorzulegen, welche nach seinem Wunsche schon im April 1836 ins Leben treten sollte. Unter den für diese Dampfschiffahrt bestimmten Häfen werden genannt: Kopenhagen, Lübeck, Stettin, St. Petersburg, Helsingfors, Karlskrona, Väst, Gothenburg und Hull.

### Vermischte Nachrichten.

Berlin. Folgende Vergiftung ist hier verübt worden. Eine junge Frau trug auf Scheidung von ihrem 75jährigen Mann an, und hatte schon vor erfolgter gerichtlicher Entscheidung 14 Tage lang nicht mehr mit ihm in einem Hause gewohnt. Am Tage, wo der Termin auf dem Stadtgericht anberaumt war, fand man ihn mit dem Tode ringend, und ängstlich röchelnd auf einen Zettel zeigend, worauf die Worte geschrieben standen: „Meine Frau hat mich vergiftet.“ — Sie ist bereits der That überführt.

Der Industriell Calaisien erzählt folgenden Jagdvorfall, welcher sich im Departement ereignete: Ein Bewohner von Sangante jagte am verflohenen Montag in den Dünen, als er plötzlich seinen Hund ein fürchterliches Geheul, wie von den heftigsten Schmerzen gepeinigt, ausstoßen hört, in demsel-



ben Augenblicke sieht er ihn mit einem ungeheuern Vogel auf dem Rücken herzulaufen, den er Anfangs für einen welschen Hahn hielt. Er konnte die Redlichkeit und die Kampfsucht des Vogels und die friedliche Stimmung seines Hundes, dessen Gewohnheit es eben nicht war, sich von einem Truthahn einschüchtern zu lassen, gar nicht begreifen: indessen gerührt von dem kläglichen Gewinsel seines treuen Compagnons, entschloß er sich, als neuer David die Insolenz des neuen Goliath mittelst eines Steinens zu bestrafen, als er ihn zu seinem größten Erstaunen seinen Raub in die Lüfte tragen sieht. Er schlug an und erlegte ihn, nachdem er ihm den linken Flügel zerstückert hatte. Dieser Vogel war der König der Lüfte, ein Adler, welcher sich auf den Rücken des Hundes gesetzt hatte, und ihn mit seinen Klauen davontragen wollte. Dieser Adler gehört, nach Buffon, zum Geschlecht der gemeinen Adler, brauner Art; er mißt mit ausgestreckten Flügeln 6' 7". Der Hund war dermaßen verwundet, daß er nur noch drei Tage lebte.

Die Allg. musikal. Ztg. giebt ein Schema von den Hauptern des großen musikalischen Staates; sie theilt an die vorzüglichsten Komponisten folgende Namen aus: „Mozart, König, Händel, Oberhaupt der Geistlichkeit. Glück, erster Minister. Heyd, des ersten Ministers erster Sekretär. Haydn, Staatskanzler und des Königs Geh. Rath. Beethoven, Generalissimus. Bach, Oberpräsident der Gerichtsbarkeit, in seinem Gefolge: Richter, Advokaten, d. i. Theoretiker. Cherubini, Obervorscher der Akademien u. Spontini, General der Artillerie. Paer, Oberaufseher der königlichen Kunstsammlungen. Spohr, Oberaufseher der Kammermusik. C. M. v. Weber, Intendant der Deutschen Oper. Rossini, Hofzuckerbäcker.

#### Stadt, Theater.

Donnerstag den 10. December zum Erstenmal: Endlich hat er es doch gut gemacht! Lustspiel in 3 Akten von Albin. — Diesem geht vor: Der Bettler aus Bremen, oder: Die drei Schulmeister; Lustspiel in 1 Akt von Th. Körner. — (Im ersten Stüch: Carl von Braunthal, und im zweiten: Franz, ein junger Bauer — Hr. Bethege, vom Stettiner Stadttheater.)

#### Wakanntmachung.

Das bisher üblich gewesene und als nachtheilig befundene Reiten mit Handpferden über den Wilhelmplatz und auf demselben umher, wird hiermit bei zwei Thaler Strafe untersagt.

Vosen den 1. December 1835.

Königl. Preuß. Kom- R. Kreis- u. Stadtmandantur. Polizeidirektorium.

Bei C. W. Frohlich & Comp. in Berlin ist erschienen und in Vosen, Bromberg, Culm und Gnesen bei E. S. Mittler zu haben:

Heimaths-Lied (Was soll ich in der Fremde thun) f. Pfte. od. Suit. 2½ Sgr.

Heimaths-Walzer, nach dem beliebten Liede, f. Pfte. 5 Sgr.

Heimaths-Galopp, desgleichen, f. Pfte., 2½ Sgr.

Herzberg, N. v., Bilder des Orients, f. eine Alt- od. Bassstimme m. Pfte. 15 Sgr.

In der unterzeichneten Buchhandlung wird auch im künftigen Jahre (1836) erscheinen, und nimmt vorläufig Bestellung an: E. S. Mittler in Vosen, Bromberg, Culm und Gnesen:

Juristische Wochenschrift für die Preussischen Staaten. Mit Genehmigung Ihrer Excellenzen der Herren Justiz-Minister, herausgegeben von F. S. A. Hinschius, Königl. Kammergerichts-Assessor.

Die bis jetzt ausgegebenen 38 Nummern des ersten Jahrganges dieser Wochenschrift enthalten außer den Rubriken:

Gesetzgebung (38 Nummern), Rescripte des R. Justiz-Ministeriums (95 Nummern), Rechtsbestimmungen Preussischer Gerichtshöfe (7 Rechtsfälle), Organisation des Justizwesens und Resortverhältnisse (14 Nummern), Literatur des Preuß. Rechts (16 Nummern), und Personal-Veränderungen bei den Preuß. Justizbehörden,

Zunfzehn Abhandlungen von den Herren Dr. Wielitz in Naumburg, Kammergerichts-Rath Dr. Bornemann in Berlin, Kammergerichts-Assessor Gärtner in Greifswald, Kammergerichts-Assessor Dr. von der Hagen in Arnberg, Justizrath Dr. Jacobi in Berlin, Ober-Landesgerichtsrath Jungmeister in Naumburg, Kammergerichts-Assessor Dr. Löwenberg in Berlin, Tribunalrath und Professor Dr. Schweikart in Königsberg und dem Herausgeber.

Außer den genannten Herren Mitarbeitern haben theils Beiträge eingesandt, theils ihre Unterstützung der Wochenschrift zugesichert: die Herren Kammergerichts-Rath Bonseri in Berlin, Professor Dr. Gaupp in Breslau, Geheim-Justizrath Gölz in Berlin, Justiz-Commissionsrath Hälßner in Hirschberg, Professor Dr. Homeyer in Berlin, Professor Dr. Maurenbrecher in Bonn, Geh. Ober-Tribunalrath Scholz und Kammergerichts-Rath von Strampff in Berlin, und Kreis-Justizrath Lemme in Raguit.

Dem Unternehmen ist seit dessen Beginn von Seiten des juristischen Publikums eine so ausgezeichnete Aufnahme zu Theil geworden, daß die Verlags-Handlung sich aller Anpreisungen desselben enthält, und wegen des nähern Inhalts der bis jetzt erschienenen Nummern auf den ausführlichen Bericht Bezug zu nehmen sich begnügt, welcher durch alle



Buchhandlungen und Postämter unentgeltlich zu erhalten ist.

Der Preis des ganzen Jahrganges von 104 Nummern ist Vier Thaler. Berlin, im December 1835.  
Jonas Verlags-Buchhandlung.

Mit Bezug auf die frühere Annonce, einen Wirthschafts-Cleven betreffend, der hier placirt werden kann, wird bekannt gemacht, wie nur Individuen über 18 Jahre alt, die sich persönlich, aber nicht schriftlich, hier melden, angenommen werden.

Domaine Mrowino bei Posen, den 6. December 1835.



Einem hohen Adel, wie einem geehrten Publikum beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Unterricht im Schreiben nach der Amerikanischen Schreib-Methode, vermöge dessen man in 20 Stunden schreiben erlernen und die unleserlichste Handschrift in eine schöne, deutliche und dabei sehr gekläufige verwandeln kann, am 7. d. M. bereits begonnen habe, und an den verschiedenen Curse für Damen, Herren und Kinder noch mehrere Theil nehmen können.

Für Geschäfts-Leute habe ich einen Coursus von 6—8 des Abends festgesetzt.

E. Jaffé, née Argé,

Königl. Preuß. geprüfte Lehrerin der Amerikanischen Schreib-Methode,  
im Präsidial-Gebäude Wilhelm-Str. 173.

**Extrait de Circassie.** Ein neu-entdecktes Schönheits-Mittel, alle Flecken auf der Haut, als Sommersprossen, Leberflecken u. s. w. zu vertreiben, und derselben binnen kurzer Zeit auf eine wahrhaft wunderbare Art den schönsten und zartesten Teint zu geben. Preis pr. Flacon 1 Thlr. Zu haben bei J. J. Heine in Posen.

2tes Zeugnis.

Ich attestire hiermit, im Namen einer meiner Clebinnen von hohem Stande, welche ungenannt bleiben will, daß diese junge Dame, die durch eine auffallende Blässe entsetzt wurde, sich des Schönheitsmittels von Dimension & Comp. in Paris bediente, und nach gar nicht langer Zeit eine blühende Farbe erhielt.

Wien den 15. Mai 1835.

Emilie, vermitw. v. Hohendorf,

Vorsieherin einer Bildungs-Anstalt für junge Damen von Stande.

Attestat des Herrn Ritter und Bergkommissions-Rathes Lampadius.

Von Herrn Moritz Schmieder, als Haupt-

Commissionair der Herren Dimension & Comp. in Paris, ist mir ein die Haut reinigendes Wasch-Wasser unter dem Namen: „Extrait de Circassie par Dimension & Comp. à Paris“ zur Gemischnen Prüfung, in Hinsicht auf die Unschädlichkeit dessen Gebrauchs, übergeben worden. Nach vorgenommener Untersuchung und Beurtheilung dieses Extraits kann ich pflichtmäßig versichern, daß er unter die feinsten und besten Compositionen dieser Art gehört, durchaus keine auf die Haut nachtheilig einwirkende scharfe Mineralsubstanzen enthält, sondern eine milde blaß-rosenrothe Emulsion darstellt, welche aus feinen harzigen und bligten Pflanzenbestandtheilen zusammengesetzt ist, und deshalb ohne Bedenken empfohlen werden kann.

Freyberg den 13. Juni 1835.

Wilhelm August Lampadius,  
K. S. Bergkommissionsrath und Professor  
der Chemie.

Namen und Devisen

auf Tassen, Pfeifenköpfen u. s. w. sowohl vergoldet als schwarz, die sich besonders zu Weihnachts-, Neujahrs- und Geburtstags-Geschenken eignen, fertig:

Der Maler Alexander,  
Schubmacherstraße No. 133.

Unterzeichneter empfiehlt sein von der letzten Messe wohl-assortirtes Fuß-Waaren-Lager, als: Zül, Bänder, Blumen u. s. w. auffallend billigen Preisen, eben so Westen-Zeuge, Taschen-Lücher und Wäsche für Herren, insbesondere seine Wiener Glace-Handschuhe, pro Duzend 2 Rthlr. 20 Sgr., in allen Farben.

Posen, November 1835.

H. A. D a m r o s c h,

Markt- und Büttelstraßen-Ecke No. 44., im  
Hause des Weinhändlers Herrn Gräß.

**Kartoffel-Quetschmaschinen,**  
und **Schrotmühlen,** in verschiedenen

Größen sind vorräthig und werden billig verkauft bei

M. J. Ephraim,  
Posen, am alten Markt No. 79.,  
der Hauptwache gegenüber.

Wohnungs-Anzeige.

Im Hause No. 183. auf der Wasserstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben und 1 Alkoven nebst Zubehör zu vermieten. Das Nähere beim Friseur Anders.

Donnerstag den 10. December ist bei mir zum Abendessen frische Wurst und Sauerkohl, wozu ergebenst einladet  
Wittwe Lüdtke,